

NEUER TREND: POST-DIVORCE MAKE-OVER

Eine Scheidung stellt mitunter einen der einprägsamsten Einschnitte im Laufe des Lebens dar. Es ist daher naheliegend, dass auch persönliche Veränderungen in Betracht gezogen werden, um sozusagen den „Marktwert zu steigern“.



Die Mediziner Simone May und Thomas Rapp.

MARRA steht für medical aesthetic research academy. Hinter diesen Namen versteckt sich ein einzigartiges Schönheitskonzept mit dem Fokus der Ästhetischen Medizin und Ästhetischen Chirurgie rund um das erfahrene Team der Mediziner Simone May und Thomas Rapp.

Was versteht man unter „Post-Divorce Make-over“?

Thomas Rapp: Wir sehen Patientinnen, die gerade erst geschieden wurden und/oder sich in einem langwierigen Scheidungsprozess befinden. Daraus entsteht auch gewissermaßen die Motivation, die Ausstrahlung beziehungsweise das Aussehen zu verbessern, um sich in die Dating-Szene

zu begeben auf der Suche nach dem neuen Glück. Im Grunde genommen geht es darum, das Selbstwertgefühl zu boosten.

Worauf ist dabei zu achten?

Thomas Rapp: Es ist wichtig, einen vertrauenswürdigen, seriösen Arzt zu finden, der die emotionelle Stabilität in die Beratung miteinbezieht und die Motivation genauestens hinterfragt, bevor ästhetische Behandlungen oder Operationen durchgeführt werden.

Was sind die gefragtesten Behandlungen?

Thomas Rapp: Nichtchirurgische und minimal-invasive Verbesserungen stehen im Trend. Der Wunsch nach einer baldigst möglichen Verbesserung ist groß. Dafür stehen Botulinum-Toxin und Filler-Injektionen im Vordergrund. Im chirurgischen Bereich stehen bei den Damen Mummy-Make-overs, Bauchdeckenstraffung, Brustvergrößerungen/Straffungen und Liposuctionen auf der Wunschliste weit oben, im höheren Alter Face- und Halslift. Bei den Männern stehen Augenlidstraffung und Liposuktion (Body-Contouring) im Vordergrund.

Was sollte man beachten, bevor man einen solchen Schritt wagt?

Thomas Rapp: Wenn man während oder nach einer Scheidung ein Post-Divorce

Make-over durchführen lassen möchte, sollte man sich selbst 5 Fragen beantworten:

1. Möchte ich die Veränderung des Aussehens wirklich für mich selbst durchführen lassen?
2. Glaube ich, dadurch meine(n) Partner(in) zurückzuerobern?
3. Versuche ich, dadurch meine Emotionen eher in den Griff zu bekommen, als sich diesen zu stellen?
4. Habe ich mich genau über die Behandlungsmethoden und den Arzt bzw. die Ärztin erkundigt?
5. Bin ich bereit, die Behandlung aus vollster Überzeugung zu finanzieren?

Wo bieten Sie Post-Divorce Make-overs an?

Simone May: Einerseits können wir die meisten Behandlungen in Graz anbieten. Weiters besteht die Möglichkeit, in der Ordination in Wien Therapien durchzuführen. Ein speziell abgerundetes Wohlfühlpaket bieten wir im Imlauer Hotel Schloß Pichlarn an, wo nicht nur die Ästhetik perfektioniert wird, sondern auch das Schloß-Hotel durch sein wundervolles Ambiente eingebettet in unglaublicher Naturkulisse unterstützt von bester internationaler Küche die Psyche beflügelt und wahrscheinlich neue Wege öffnet.

www.ma-ra.at